

**FORRA-MATE** Wünschen Sie Nutzen u. Freude an Ihren Hausteueren? Dann nur TerraMalle

Sie haben bei **João Lauer** Rua Treze de Maio 95

Verantwortlicher Verleger: Hans Docter.

# Der Kompak

Curlyba - Staal Paraná - Brasilien

**Pharmacia SANITAS**  
RUA 15 DE NOVEMBRO 44-48  
FONE 757  
Gewissenhafte Ausführung aller Rezepte, bei mässiger Berechnung.  
Man spricht deutsch.

Geschäftsführer: Felix Winters

## Volkstrauertag!

Notzeit in Deutschland! Die Not geht um im deutschen Vaterland. In Hütten und Walden, in Städten und Land ist sie zu Gast. Wie ein unheimliches Gift dringt die Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit immer tiefer in die deutsche Seele. Gedankelatterer Schwärmer und Brüder, die hungern und sterben: helft ihre Not zu lindern: geht, so viel ihr noch geben könnt! Sind die Kräfte, die uns hindern an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Auf allen Lippen schwebt die Frage: Werden wir einen Weg aus der Verzweiflung finden, oder müssen die letzten Funken Hoffnung verlöschen, da wir nicht mehr die Kraft aufbringen, die Not zu erlösen, die uns hindert an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Auf allen Lippen schwebt die Frage: Werden wir einen Weg aus der Verzweiflung finden, oder müssen die letzten Funken Hoffnung verlöschen, da wir nicht mehr die Kraft aufbringen, die Not zu erlösen, die uns hindert an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Auf allen Lippen schwebt die Frage: Werden wir einen Weg aus der Verzweiflung finden, oder müssen die letzten Funken Hoffnung verlöschen, da wir nicht mehr die Kraft aufbringen, die Not zu erlösen, die uns hindert an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Auf allen Lippen schwebt die Frage: Werden wir einen Weg aus der Verzweiflung finden, oder müssen die letzten Funken Hoffnung verlöschen, da wir nicht mehr die Kraft aufbringen, die Not zu erlösen, die uns hindert an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Auf allen Lippen schwebt die Frage: Werden wir einen Weg aus der Verzweiflung finden, oder müssen die letzten Funken Hoffnung verlöschen, da wir nicht mehr die Kraft aufbringen, die Not zu erlösen, die uns hindert an das große Leid und den bitteren Ernst der Lage erinnern.

Volkstrauertag feiern bedeutet also: aus der Vergangenheit schöpfen, um für die Zukunft zu bauen.

Siehe, Deine Gefallenen kommen am Volkstrauertag zu Dir. Sie sind eine Saat, die von Gott in die Herzen gesät ist, um frisches Leben und neue Kräfte zu treiben, die Kräfte, die sie befähigte, in Not und Tod auszuhalten: den Glauben an das Recht, die Hoffnung auf den Sieg und die Liebe zur Heimat.

Reminiszenz heißt: zielgerichtetes Vorwärtstreiten im Geist und Willen derer, die von uns gegangen sind.

Das Gedenken an seine Toten gibt dem deutschen Volke den Glauben wieder, jenen unerschütterlichen Glauben, der sie besetzte, als sie in den Kampf gingen: Deutschland, Deutschland über alles!

Volkstrauertag, an der Schwelle des Frühlings, bringt die Hoffnung auf die Wiederauferstehung des Volkes und Vaterlands, auf die Sonne, die durch die Wolken bricht, wenn jetzt auch noch Sturm durch die deutschen Gänge jagt und alles niederzureißen droht.

Und letzten soll aus der Erinnerung jene Liebe wieder erwachen, die auch zum letzten Opfer bereit ist. Auf diese Liebe weist auch die Passionszeit. Jesus Christus opferte sich, um uns zu erlösen. So werden wir von der Liebe der Gefallenen hingeführt zu der ewigen Liebe Gottes.

Volkstrauertag ist der Passionszeit! Ueber uns leuchtet verflucht das Kreuz von Golgatha, und vor uns stehen die 2 Millionen Kreuze der Gefallenen, von denen es herüberklingt als Fanal in eine neue deutsche Zukunft.

## „Darum, Deutsche, müssen wir Kolonien haben!“

Reichspräsident von Hindenburg hat den Anspruch getan: Ohne Kolonien keine Sicherheit im Bezuge von Rohstoffen, ohne Rohstoffe keine Industrie, ohne Industrie keine Arbeit. Darum, Deutsche, müssen wir Kolonien haben! Hindenburg hat damit eigentlich alles gesagt, was über die Kolonialfrage vom deutschen Standpunkt zu sagen ist: er hat mit wenigen Worten begründet, weshalb Deutschland Kolonien braucht, weshalb es wieder am Kolonialbesitz beteiligt sein muß.

Schon die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands läßt die Forderung nach Wiedererlangung des Kolonialbesitzes immer lauter werden. Hierzu bedarf es keiner Propaganda und keiner Organisationen, die im deutschen Volk die Kolonialbewegung erst künstlich wecken müßten. Der Ruf nach den Kolonien hat sich zwangsläufig von selbst erhoben, und es ist sicher, daß er nicht früher verkümmern wird, als bis das Unrecht weitgemacht ist, das man Deutschland durch die Wegnahme seiner Kolonien zugefügt hat. Für Deutschland handelt es sich bei der Forderung nach überseeischem Gebiet nicht um Landwerb aus politischen Gründen, es sind einfach Ernährungsfragen, die Deutschland dazu drängen, für seinen Wirtschaftskörper in den überseeischen Gebieten diese Ergänzungen zu suchen. Und ebenso wie England und Frankreich seine heranwachsende Jugend zu Lande in die Kolonien schickt und dort vielen Berufswegweisen neues Betätigungsfeld eröffnet, ebenso muß Deutschland, das heute an

der Unmöglichkeit, seine Landwirtschaft in das Ausland zu senden, besonders leidet, zu den gleichen Zwecken wieder kolonialen Raum haben.

Nach einer Zurückhaltung, die durch politische Verhältnisse und Zeitumstände bedingt war, ist Deutschland in der Kolonialfrage aus seiner Reserve herausgetreten. Das Ausland hat hierbei insofern selbst den Ton angegeben, als in Amerika, England und Italien, aber auch in Frankreich Stimmen laut wurden, die die Notwendigkeit einer Rückgabe der deutschen Kolonien anerkannten. Am bestimmtesten ist dies in Amerika geschehen, wo Senator Howell für die Rückgabe der deutschen Kolonien eintrat. Wenn auch Howell mit seinem Antrag im Senat nicht durchdrang, so zeigte sich doch die Stimmung, die in den Vereinigten Staaten in vielen Kreisen in der Kolonialfrage herrscht. Vielbeachteter war im Vorjahre das Eintreten des angesehenen französischen Politikers „La Depeche de Toulouse“ für die Rückgabe von Kamerun und Togo an Deutschland. Der Vorkämpfer der „Depeche de Toulouse“ hatte die Wegnahme der beiden Kolonien offen als Unrecht erklärt und trat für die Rückgabe des französischen Mandates von Kamerun und Togo an Deutschland ein. Dieser Vorschlag wurde zwar von amtlicher französischer Seite abgelehnt, die Tatsache, daß aber solche Stimmen in Frankreich überhaupt laut werden, zeigt, daß die Erkenntnis dieses Unrechtes auf die Dauer nirgends unterdrückt werden kann.

Die deutsche Forderung nach Kolonien wurde zuletzt auch in einer Erklärung des früheren Reichskanzlers von Papen festgehalten. Herr von Papen hat gegen die moralische Ablehnung Deutschlands protestiert, die in der Reichshandlung und in der Wegnahme der deutschen Kolonien zum Ausdruck kommt, letztere mit der Begründung, daß die Deutschen die schlechtesten Kolonialverwalter der Welt seien. Von Papen verlangte, daß diese Diskriminationen Deutschlands aus dem Versailles-Vertrag abgeschafft werden, und jagte, daß Deutschland den Kampf gegen diese Ablehnung-Bestimmungen unerbittlich fortsetzen werde.

Zur Wiedererweckung des kolonialen Gedankens hat weiter in wäldigen Ausmaß beigetragen, daß der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung im Herbst einen Erlass herausgab, demzufolge in der heranwachsenden Jugend der koloniale Gedanke gepflegt und das Verständnis für die Bedeutung überseeischen Besitzes geweckt und vertieft werden soll. Diese Verfügung zeigt, daß die offiziellen Stellen ihre Zurückhaltung in der Kolonialfrage endgültig aufgegeben haben, was übrigens auch aus den Erklärungen der deutschen Vertreter in Genf anlässlich des Berichtes der Mandatskommission hervorgeht. Man hat von deutscher Seite verlangt, daß in den höher entwickelten Mandatsgebieten die wirtschaftliche Gleichberechtigung besonders bei der Vergütung von Sonderkonzessionen ihren vollen Ausdruck finden müsse, und auch in anderen Kolonialfragen wurde in bestimmter Weise Stellung genommen.

Es wird für die Welt keine Ueberzahlung sein, wenn Deutschland in absehbarer Zeit seine kolonialen Forderungen formuliert. Das deutsche Volk ist heute ein Volk ohne Raum, und der deutsche Wirtschaftskörper wird zu keiner wirklichen Wiederbelebung kommen können, wenn man ihm auf die Dauer Ergänzungen vorenthält, wie sie das Kolonialgebiet liefert, vor allem Rohstoffe. Hierzu kommt die Notwendigkeit,

dem Deutschen außerhalb seines zu eng gewordenen Vaterlandes Betätigungsmöglichkeiten zu erschaffen. Das Ausland, das Deutschland durch die Wegnahme der Kolonien zugefügt wurde, kann nicht vermehrt werden.

## Wie die Kaiserstadt Jehol zerfällt.

Von Sven Hedbin.

Bekanntlich sind die Japaner in die chinesische Provinz Jehol einmarschiert und haben die berühmte Kaiserstadt der Mandchu-Dynastie, Jehol, erobert. Von den Tempeln dieser Stadt berichtet der folgende Artikel von Sven Hedbin:

Als die Geländeschicht des Lord Macartney im Jahr 1793 nach Jehol kam, strahlten Potala und die anderen Lama-Tempel in vollem Glanz, königlich besetzte Mönche pflegten die Heiligtümer. Der Kaiser selbst verbrachte seine Andachten im Goldenen Tempel. Staunton schildert in seinem Bericht über den Verlauf der Geländeschicht, daß Lord Macartney eines Morgens im Park des Palastes dem Kaiser Chienlung begegnete. Der Kaiser geruhte sich zu erheben und erzählte, er sei froh auf dem Weg nach Potala, um dort seine Andacht zu verrichten. Leider habe der Lord nicht zu den gleichen Göttern, so könne er ihn zu seinem Bedauern nicht aufsuchen, sich anzuschließen.

1911, im ersten Jahr der Republik, waren noch einige ausserlebens Schmußgegenstände im Tempel erhalten. Vater von Döbbergen sah zum Beispiel hinter dem Altar prächtige Seidengewebe hängen, der Altar selbst war mit Ufergejagen, Räucherkerzen und symbolischen Kulturgegenständen überladen, er gleich dem Schaufenster eines Altertums-händlers. Die berühmten Götterbilder fehlten. Der Vater glaubte, sie seien noch in zwei Kisten verpackt, die er abheben vom Altar stehen sah. Weil gefehlt, sie waren längst von einem Mandarin gestohlen worden, der gerade Geld gebraucht hatte. In einem Winkel der Tempelhalle zeigte man noch einen Sattel, einen Bogen und einen Köcher mit Pfeilen. Die Gegenstände stammten angeblich noch von Kaiser Chienlung und wurden als Reliquien bewahrt. Vater von Döbbergen ahnte schon damals, daß diese Wunderwerke baldiger Vernichtung preisgegeben sind.

Monell (einer der Begleiter Hedbins) hatte während dieser ersten Besichtigung von Potala viele Aufnahmen gemacht, die selbst heute einige Skizzen zeigen. Neugierige Soldaten und heruntergekommene Lamas standen als Jaungüsse um mich herum. Sie hatten ihre Freude daran, wie das Tempelgebäude allmählich aus der Fänge des Papstes herortrat. Die Soldaten sind ebenso arme Schlucker wie die Lamas. Sie beziehen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Taels Monatsgehalt, das sind etwas mehr als fünf Mk., hatten aber seit einem halben Jahr nicht einmal diesen Hungerlohn ausgebezahlt bekommen. Sie waren offenbar nicht zu unferer Ueberwachung aufgestellt, denn ihre Unzufriedenheit erlahmte später, als sie sich an unsere Anwesenheit gewöhnt hatten.

Dieser erste Ausflug nach Potala betriebte uns sehr, die Wirklichkeit hatte meine Erwartungen weit übertraffen. Der Park mit seinen wohl mäßig stehenden Bäumen, die Fortürme, Pavillons und Pagoden, die großartigen Maueranlagen, der edle Tempel mit seinem goldenen Dach — jede Einzelheit war bezaubernd, um wieviel mehr mußte

das Ganze in seinem Zusammenhange entgegen und begeistern. Die Terrassen und Anlagen gewöhnten aus verschiedener Höhe die prächtigsten Ausblicke über das Tal. Von der höchsten Mauerkrone aus überblickt man den Park mit seinen verstreuten Häusern, Pagoden und Reliquien-Tempelchen, überhaut man die Hügel jenseits des Lama-Tempels, über deren Kamm die Mauer des Kaiserpalastes als graues Band entlang kriecht. Im Stillstand gewahrt man das bewundernswürdige Hügel-Hingebung, das nächste Ziel unserer Wallfahrt.

Auf Schritt und Tritt, unter dem Geräusch der Hufe, ist man von dem Gefühl der Wehmüt über die Bergabhängigkeit alles Irdischen benommen. Hebetall zerfällt und Vernichtung.

Seit der Billigung Jehols unter Chienlung hatte eine besondere Ueberwachungsstelle dafür zu sorgen, daß nichts aus den Tempeln gestohlen wurde. Für jeden kleinsten Pavillon war eine besondere Kette der vorhandenen Gegenstände angebracht, jedes Stück war mit einem Nummernzettel versehen. Als ich 1907 in Tschilungpa war, bemerkte ich auch dort an allen ausgestellten Gegenständen eine Nummer und erfuhr, daß der Verlust ausföhrlich genau nachgeprüft wurde. Es war also sehr leicht festzustellen, wenn etwas fehlte. Der Ueberwachungsdienst war nach Abteilungen gegliedert, für deren jede ein Lama verantwortlich war.

Auch in Jehol besteht heute noch eine Ueberwachungsstelle. Sie ist in einem Pavillon im Potala-Bezirk untergebracht. Dieser Pavillon-Hilfsbau ist seit Erklärung der Republik eingestrichelt. Aber das Ueberwachungsamt ist ungeschloffen. Davor besteht auch, wie in Peking, eine „Geldkassette zur Erhaltung der Kulturgeschichte“. In einem Tempel von Jehol war ein Plakat angebracht, das uns übersetzen ließen. Es war ein vom Kaiser unterzeichnetes Erlass, der den Soldaten in 17 einzeln aufgeführten Punkten Anweisungen für den Ueberwachungsamt gab und Strafen für Beschuldigung oder Verübung des Tempelsandbrochs. — Eines Tages kam ein Trupp von 70 Soldaten nach Hinglung. Die Mannschaften wurden auf höchsten Befehl in den Umgebungen des Tempels untergebracht. Sie trafen das Werk ab und machten ein Lagerfeuer. Der Oberlama äußerte Klage beim Gouverneur. Die Angelegenheit wurde untersucht, und die Soldaten erhielten ihre Entlassung. Sie rächten sich, indem sie dem Lama auflauteten und ihn darauf verprügelten, daß er vier Monate bettlägerig war. Selbem wegen die Lamas nicht mehr, die Soldaten angejagten. So geht die Verfolgung weiter, bis nichts mehr zu zerören übrig ist.

Was waren zum Beispiel die Männer, die uns in diesen Tag 20 große Kisten mit Kunstgegenständen auf zwei Lastautos aus Potala fortzuführen? Wir selbst haben die Kisten nicht gesehen. Die Götterhallen sehen aus wie Auktionshalle nach der Versteigerung. Wir kamen in erster Stunde. Was irgend für den Sammler und Altertumsliebhaber einig Wert hatte, war schon fortgeschleppt oder vernichtet.

Bis zur Zeit des Kaisers Kuang-hsi sollen keine Tempelbesuche vorgekommen sein, während seiner Regierung fanden dann zweimal große Plünderungen statt, ungezählte Kulturbauwerke wurden in den kaiserlichen Palast nach Peking gebracht. Diese Schätze gingen nach dem Tode Kuang-hsi im Jahre 1908 an seinen angenommenen Sohn Hsienlung, den letzten Kaiser von China, über, der nur bis 1911 regiert hat und dann in Tientsin lebte.

## Der Weg aus dem Dunkel.

Roman von Georg Julius Peterfen

Die beiden Männer trafen sich und waren bald einer Meinung über die törichte, die eigenen Interessen vollkommen außer acht lassende Handlungsweise des jungen Mädchens. Es ergab sich aber auch leider, daß die letztwilligen Bestimmungen der Großmutter dem Vormund keine Nachmittel gaben, zu Gunsten Mariannes einzuschreiten. Aber Störh hatte wenigstens die Gemüthsheil erlangt, daß Mariannes erteltes Erbe mit Sicherheit und getreuen Händen verwaltet wurde.

Eines Mittags land Störh sich in der von Kraft geleiteten Speisekammer ein, um „das Terrain zu sondieren“. Er wollte unerkannt bleiben, hatte aber nicht mit Krafts Gedächtnis gerechnet.

„Ah, Herr Störh, hohe Ehre“, sagte dieser händeringend, „auch mal zur Stadt gekommen?“ Störh war so überrascht, daß er nur ein paar Worte herausbringen konnte.

„Sie haben doch eine verheiratete Tochter am Ort wohnen“, fuhr Kraft lautend fort.

„Sie meinen, ich müßte eigentlich bei meiner Tochter zum Essen sein, nicht wahr?“ sagte der Lehrer sich. „Ich wollte nur einmal das Haus kennenlernen, in das Fräulein Schillings, die seit einigen Wochen bei uns im Breckfelder Moor lebt, großgeworden ist; mich leitet also nur die Neugier.“ Und nun darf ich wohl um eine Portion Willkommensein bitten.“

Das, was Lehrer Störh sich von diesem Besuch versprochen hatte, erfüllte sich nicht. Er hörte nicht Abfälliges über Kraft und viel Freundsliches über Marianne, aber das waren Einzelstimmen, wie sie, verschwiegenartig im Kluge, über jeden Menschen laut werden. Nachten sie, soviel Marianne in Betracht kam, als zuverlässig angesehen werden können, hinsichtlich der teilweise erschreckenden Aeußerungen über Kraft war einige Vorsicht geboten, denn er hatte viele dieser Gäste an ihrer empfindlichsten Stelle getroffen: am Magen, und zwar durch seinen schmutzigen Geiz.

Das war beunruhigend. Ob es nach dem Wortlaut des Testaments der Frau Bruhn auch zulässig war, darüber wollte Störh sich schleunigt Gewißheit verschaffen.

Als er nach mehr als halbständigem Verweilen das Haus verließ, von vielen Verbeugungen Krafts begleitet, stieß er in der Eingangstür mit Hans Strecker zusammen.

„Der machte große Augen.“

„Guten Tag, lieber Strecker. Was Sie mich fragen wollen, lese ich in ihrem Gesicht. Wenn Ihr knurrender Magen — ich nehme an, daß er knurrt — es ihnen erlaubt, dann bitte ich Sie, für ein paar Minuten mit mir auf die Straße zu kommen.“

„Als Sie draußen waren und Störh dem jungen Wimmer noch einmal mit schlichten Worten seine Teilnahme ausgedrückt hatte, begann er sofort: „Sie wissen ja, ich bin immer sehr gründlich, lieber Strecker, „pebanlich“ möchte ich aus nahegelegenen Gründen nicht sagen, obwohl es ganz genau hinkäme; kurz, ich habe mich verpflichtet gefühlt, ein wenig Direktio zu spielen, bin aber gleich damit „eingefallen“. Kraft ist mir einzufliegen gemacht. Aber ein Wichtiges hab' ich doch erfahren: Kraft will das ganze Gemele verkaufen.“

„Das darf er nicht“, fuhr Hans Strecker auf. „So, das darf er nicht?“

„Mein... Gustav Sooth, der Sohn von Heinrich Sooth der der Kirche...“

„Ich weiß, Strecker, ich weiß“, unterbrach Störh mit mildeem Vorwurf den Aufgereagten. „Welchen meiner ehemaligen Schüler kenne ich nicht!“

einem Nagel, an dem man Kraft aufhängen könnte, von qualenden Gedanken ab. Meine Lage ist ja ganz wirklich alles andere als rosig“, schloß er ganz verzweifelt.

Störh nahm seine Hand. „Sie werden auch das vermeiden, lieber Strecker“, sagte er voller Wärme. „Ein Mensch, wie Sie, findet sich immer wieder zurecht. Kommen Sie öfter mal nach Breckfeld; Sie müssen die Menschen anschauen, die es gut mit Ihnen meinen. Und zu Fräulein Schillings...“

„So, das heißt es anpassen, damit Kraft nicht die Erbmasse zu Geld macht und verschwindet. Ich bleibe noch einige Tage hier; wir sehen uns also noch, und dann wollen wir uns eingehender über die Sache unterhalten. Ah, da fällt mir noch etwas ein: Wissen Sie schon, daß Johannes Mohr sehr gerührt auf Sie ist?“

„Daraus mache ich mir wirklich nichts“, erwiderte Hans Strecker mit einem geringfügigen Lächeln.

„Er wollte Strafantrag gegen Sie stellen, weil Sie Thomas Schäfers Hund erschossen haben. Ich hab' es ihm mit Mühe und Not ausreden können, er will aber doch an Ihre Direktio fahrgeln; ganz ohne Küffel sollten Sie nicht davonkommen.“

„Ich wünsche ihm guten Erfolg“, höhnte Strecker.

Er betrat in gereizter Stimmung das Haus. Als er Kraft ansah, wurde, fühlte er sein Blut schnell und — gefährlicher durch die Adern rollen; er trat dicht vor ihn hin.

„Sie wollen dies Haus, das Fräulein Schillings von ihrer Tante geerbt hat, verkaufen?“ fragte er so laut, daß die Umstehenden es hören konnten.

Aber es schmeckte ihm nicht. Er bereute sein jäges Verhalten. Gegen das auffäuhmende Blut aber kam er, so sehr er sich auch mühte, es zu beherrschen, in gewissen Augenblicken nicht an, dann ging es mit ihm durch wie ein rasendes Pferd mit seinem Reiter.

Das Essen war seit einigen Tagen merklich besser, was wohl auf die Verkaufsabsichten Krafts zurückzuführen war; Reflektanten sollten ein günstiges Bild von dem Ruf und dem Besuch des Willkommensein erhalten. Heute gab es Rohl mit Hammelfleisch; Strecker mußte aber kaum, was er aß.

Als er einmal den Blick erhob, gewahrte er Wehling, der sich soeben im Mittelzimmer niederließ und, kaum, daß er sah, von Helmar bedient wurde.

„Schmachtlappen“, murmelte er zwischen den Zähnen.

Er beobachtete das teils diskrete, teils unehrliche Liebespiel zwischen den beiden jungen Menschen, und da mannten sich seine Gedanken ganz von selbst Marianne zu. Er wußte, daß Wehling und Helma sich außerhalb des Hauses trafen wie zwei Liebesleute, er hatte sie schon zweimal beim Arm gesehen. Nun, das war ihre Sache, und er, Strecker, wäre der letzte gewesen, auch nur ein Wort darüber zu verlieren, wenn er nicht auch gewußt hätte, daß Wehling ebenso schon mit Marianne tat, wenn sie hier weilte, und daß sie ihm eine tiefe Zuneigung entgegenbrachte. Wie sollte man sich da verhalten? ... Marianne einen Wink geben? ... Nein. Von solchen Sachen ließ man besser die Finger.

Am folgenden Morgen wurde Strecker in das Dienstzimmer des Direktors der Eisenbahngesellschaft gerufen. Er mußte sich zu einer Belagerung äußern, die von dem Gemeindevorsteher Mohr gegen ihn eingeleitet war. Es gelang ihm, seinen höchsten Vorgesetzten von der Notwendigkeit seines Handelns gegen Thomas Schäfer zu überzeugen, mußte aber die Zusage geben, in Zukunft beratliche Vorkommnisse zu vermeiden. Mit einigen freundlichen Worten, die verrietten, daß Strecker bei dem Direktor in hoher Gunst stand, wurde er entlassen.

Der Angriff Johannes Mohrs war demnach abgefallen, hinterließ aber, trotzdem eine schmerzende Wunde. In Strecker kam, durch Ereignisse allerlei Art geweckt, ein Wunsch auf, der sich viele Jahre nicht hervorgezogen hatte, weil seine Erfüllung sich zu den Unmöglichkeiten zählte. Wenn man doch diesen Kraft als Mörder entlassen

Trinkt nur **ASTRA PILSEN** der **ATLANTICA**



**Gottesdienst-Ordnung**  
(Egreja da Ordem)

**kath. deutschen Gemeinde**  
Sonntag, den 12. März  
7 1/2 Uhr Frühmesse mit gemein-  
schaftlicher hl. Kommunion der  
Schulkinder  
10 Uhr Festliche Hl. Messe  
mit Predigt zum Gedenken des  
Schicksals der im Weltkriege gefalle-  
nen deutschen Heiden.  
1 1/2 Uhr Kreuzwegandacht mit hl.  
Beten.

**Evgl. luth. Gemeinde**  
Rua Ignacio Luzia 308  
Am Sonntag, den 12. März,  
vormittags 10 Uhr, findet ein  
Gedächtnisgottesdienst für die  
betroffenen Gefallenen im Welt-  
kriege statt, wozu herzlich ein-  
geladen wird.  
Pastor Frank.

**Deutsch-äv. Gemeinde**  
Curitiba.  
Gottesdienst-Ordnung  
Sonntag, den 12. März  
**REMINSERERE:**  
Um 9 Uhr morgens: Kinder-  
gottesdienst.  
Um 10 1/2 Uhr morgens: Unter-  
haltendes Konzert des Chores  
der Kriegskameraden der De-  
utschen für die Gefallenen  
des Weltkrieges, wozu recht  
herzlich eingeladen wird.  
Mittwoch, den 15. März, um 8  
Uhr abends Passionsandacht.  
Der Vorstand.

**Bund Deutscher Kriegskameraden**  
Ortsgruppe Curitiba-Paraná  
Am Sonntag, den 12. März,  
vormittags 10 Uhr, findet in der  
evangelischen Kirche, Rua Teo-  
philo Reis ein  
**Gedächtnisgottesdienst**  
für unsere im Weltkriege gefalle-  
nen Kameraden statt.  
7 1/2  
Volldägliches Anstehen der Kam-  
eraden um 9 Uhr im Vereins-  
lokale, Salão Bauer. Auch dem  
Wunde fernstehende Kameraden  
werden gebeten, sich zu beteiligen.  
Der Vorstand des B. D. K.

**Kranke Unterst. Verein**  
„Cabral“  
Sonntag, den 12. März  
nachmittags Punkt 2 Uhr  
**Ausserordentliche**  
**Generalversammlung**  
**Tagesordnung:**  
1. Protokollberichterstattung  
2. Kaffeetrinken  
3. Aufnahme neuer Mitglieder  
4. Bericht des Herrn Präsidenten  
5. Beschlußfassung über Einfüh-  
rung von freiem Eintritt für  
Mitglieder bei Vereinsfestlich-  
keiten u. Erhebung eines Ver-  
einbeitrags von 500 reis  
monatlich.  
6. Fernschreiben. 746  
Die wertvollen Mitglieder werden  
bringen gebeten, recht zahlreich  
u. pünktlich zu erscheinen.  
1. A. Der Schriftführer.

**Geselligkeits- u. Aranten-**  
**unterstützungsverein der**  
**Deutscher, Curitiba**  
Den werten Mitgliedern zur  
Kenntnis, daß wegen unvorher-  
gesehener baldiger Abreise mehrere  
Vorstandsmitglieder der Vorstand  
am 3. März folgende verändertet  
werden mußte:  
Präsident - Wenzl Eißig  
Vize-Präsident - Max Wagner  
1. Schriftf. - Franz Eißig  
2. Schriftf. - Ludwig Eißig  
1. Kassierer - Ferdinand Müller  
2. Kassierer - Franz Ludwig  
Festobmann - Max Wagner  
Vize-Kell  
Bibliothek - Fritz Egger, Franz  
Kendrich.  
Kassenrevisoren - Mathias Handl,  
Walis Kell  
Beisitzer - Wilhelm Klaus, Franz  
Kendrich, Max Schmidbauer,  
Hans Kreutmeier  
Einkassierer - Franz Kendrich.  
Die Wohnung des 1. Präsi-  
denten befindet sich in der Rua  
5 de Maio 2. Haus links von der  
Rua Coronel Duflebio, hinter  
Campo Alentejo. Für eventuelle  
Angelegenheiten befindet sich auch  
der Einkassierer in der Bibliothek,  
welche von jetzt ab alle Sonntage  
geöffnet ist.  
Am 15. März findet im Hand-  
werker H. B. eine Vorstandssitzung  
statt.  
3. A. Der Schriftführer.

**Bund Deutscher Kriegskameraden in**  
**Brasilien Ortsgruppe Paraná-Curitiba**  
**Voranzeige!**  
Das 10. Stiftungsfest findet  
am 13. und 14. Mai 1933 statt.  
744  
Der Vorstand.

**Preis-Skat**  
Sonntag, den 11. März  
abends 8 Uhr.  
Es werden 3 wertvolle Antiken,  
einer 1005/1007 Wert, ausgestellt.  
719  
Bar Filatelico  
Rua Voluntarios da Patria 61

**Grosse Chacara**  
wird verpachtet. 50 Aukeres  
groß. Viel Weide, angepflanzt  
5 Aukeres unter Pflanzkultur  
Große Weinberge und großer  
Obstgarten. Alentejo, Mitzukue,  
Schmelze, Schafe und Schweiß  
religie vorhanden. 4 Pferde u.  
Wagen, sowie alle notwendigen  
landwirtschaftlichen Geräte vor-  
handen. Das Gut liegt an guter  
Straße, 11 km von Curitiba auf der  
Hauptstr. Es ist erwünscht wenn der  
Pächter alles lebende u. tote  
Inventar künstlich übernimmt.  
Offerten zu richten an:  
Wacemaria Trindades  
Praça Trindades 398.

**Junger Mann**  
für alle Arbeiten für sofort ge-  
sucht. - Zu erfragen beim  
758  
„Kompaß“.

**Verloren**  
bei der Kapelle in Agua Verde  
ein weißhaariger Hund, Misch-  
ling von Fox und Span, lang-  
beinig, hat auf dem Namen  
„Rita“, Ringelmarken. Finder-  
lohn 1500 reis. Bitte abgeben ohne  
Gegenleistung anfragen bei Filate-  
ric, Agua Verde, No. Republica  
Argentina 67.

**Aufgepasst! CASA ABDO**

will den Härten der entsetzlichen Krise begegnen mit diesen wirklich  
billigen Preisen:  
Camline, Fantasie, Doppelbreit, hübsche Muster, m 1.200  
Limon, Fantasie, moderne Muster, m 1.500  
Veinen, Fantasie, 20 moderne Muster, m 1.800  
Opaline, Imitation, einfarbig, m 1.000  
Opaline, Doppelbreit, feiner Algodão, m 1.700  
Zephyr, stark, für Hemden, 18 Muster und Farben, m 1.100  
Zephyr, Imitation Trikoline, sehr breit, m 1.800  
Wolle, Wolle, Doppelbreit, kompl. Sortiment, m 2.800  
Wolle, Wolle, Fantasie, elegant, m 4.400  
Lardone, Selbe, 20 moderne Farben, sehr fein, m 2.800  
Trikoline Rialto, dunkle Muster, für Hemden, m 2.800  
Trikoline Mescla, sehr modern für Hemden, m 3.000  
Trepou, Fantasie, Doppelbreit für Kimonos, m 3.800  
Alpaca, Selbe, Fantasie, moderne Farben, m 4.500  
Gorgorão, Selbe, 1 m breit, m 2.800  
Gorgorão, merletizado, glänzend, breit, m 2.500  
Cobralco Americano, Fantasie, modern, m 3.500  
Fischgräten, sehr breit, m 11.800  
Kasha, Fantasie, reine Wolle, aus Rio Grande, m 13.000  
Kasha, Fantasie, reine Wolle, sehr fein, m 16.000  
Kasha Eberiano, reine Wolle, futuristisch, m 23.000  
Trepou, der feinste Artikel, wunderhübsche Farben, m  
Größtes Sortiment in Pelucas, Brins, Chitões, Riscados etc.  
zu Ausverkaufspreisen.

**Kommen Sie und sehen Sie unsere RESTE!**  
Badeanzüge, reiche Auswahl schon für 15.000  
Schürzen, Brim, weiß, für Aerzte etc. 14.000  
Arbeitsanzüge, Brim, für Mechaniker, schon für 14.500  
Schürzen für Damen, schon für 3.000  
Verlängerte für Herren, schon für 8.000  
Anzüge (Caemira) für Knaben, schon für 22.000  
Anzüge (Caemira) für Herren, in Rio gemacht, schon für 10.000  
Brilmöser für Männer 4.800  
Beinkleider, Zephyr, sehr stark 1.400  
Beinkleider, engl. Zephyr 3.000 und 3.500  
Beinkleider Caemira, Veinen 4.000 und 5.000  
Hemden, Zephyr, moderner, eleganter Artikel 11.500  
Hemden, Trikoline, in S. Paulo gemacht 22.000  
Hemden, Seidentrikolone, letzte Neuheit 14.500  
Pjamas, engl. Zephyr mit Besatz 155 und  
Wir haben die größte Herren- u. Damenschneiderei in Südbrasilien.  
Wir besorgen jede Bestellung nach Maß ohne Preiserhöhung  
schnell und gut.  
Strümpfe, Fantasie, für Kinder .700  
Strümpfe, Escossia, mit Rand, für Kinder 1.200  
Strümpfe, Escossia, versch. Farben, für Damen 1.400  
Strümpfe, selbende, versch. Farben, für Damen 3.500  
Strümpfe, selbende, für Damen 1.800  
Strümpfe, Naturseide, modern, für Damen 6.500  
Strümpfe, Escossia, Fantasie, modern, für Herren 1.400  
Strümpfe, Escossia, einfarbig, für Herren 1.200  
Strümpfe, baumwollene, für Herren .900  
Strümpfe, baumwollene, starke, versch. Farben, für Herren .700  
Strümpfe, Seide, Fantasie „Finas“ für Herren 2.700  
Taschentücher, weiße, besserer Artikel, halbes Dtz. 3.500  
Taschentücher mit Rand, Jmit. „Pyramid“ halbes Dtz. 7.500  
Taschentücher, Seide, Fantasie, sehr modern 3.500  
Wir haben die größte Auswahl in Bettdecken, die wir wegen Platzman-  
gel nicht auführen können.  
Cobertores, jede Qualität von 5.000 bis 120.000  
Unsere Steppdecken Catanduvás schützen gegen sibirische Kälte. 12.000  
Steppdecken für schmales Bett 22.000  
Steppdecken für Doppelbett 7.000  
Steppdecken für Kinder 2.600  
Pasta Colgate, große Tube 1.500  
Pasta Chlorobon gegen Phorrea 1.500  
Puder Gladys, große Aluminiumdose 2.300  
Puder Lada, große Dose, neuer Typ 3.200  
Puder „Mia-Mia“, sehr fein, große Dose 6.000  
Puder „Origan-de-Galin“, der beste der Welt 1.700  
Seife, Macio, parfümiert und delikat, Dose 2.000  
Seife, Agua, da Colonia, echt, 3 für 700  
Spitzen, „Valenciana“, weiß und creme, Pärchen 1.000  
Spitzen, Veinen, alle Typen und Breiten, schon für .200  
Puderquajanten, große Auswahl, schon für .800  
Hofenträger 2.800  
Hofenträger für Knaben und Kinder 1.500  
Unterhemden für Herren, schon für 1.500  
Unterhemden für Kinder, schon für 1.000  
Alles aufzuzählen, was die Prateleiras der Casa Abdo fassen ist  
eine der Unmöglichkeit dieser Welt. Unsere Waren sind ausgestellt und mit  
Preisen versehen. Verkauf nur gegen bar. Spezialpreise für Wiederverkäufer.  
**CASA ABDO Praça Generoso Marques 26.**  
Anmerkung: Bestellungen zum Export werden schnell und Gewis-  
senhaft ausgeführt.

**N. S. D. A. P.**  
(Hitler-Bewegung)  
Die nächste Versammlung findet  
am Freitag, den 17. März,  
abends 9 Uhr im Paracú Ein-  
trick statt.  
Zu diesem Abend sind Gäste  
herz. willkommen. 769

**Verkaufe mein Land**  
unter günstigen Zahlungsbedin-  
gungen. Gelegen Rio Verde, 4  
km von der Eisenbahnstation  
(Praça Nova), 13 Alqueires, mit  
Schuppen, Wasser vorhanden, 7  
Maucires zum Pflanzen, Rest  
Wald mit Holz (se. lei). Anfor-  
mationen bei Stanislaus Przes-  
nyou oder Ernesto Walter -  
Campa Largo.

**Junger Bursche**  
deutsch u. portugiesisch sprechend,  
mit Praxis im Stoccos e Molho-  
cos-Kochen sucht Stellung. Gefl.  
Dl. unter „Junger Bursche“ nach  
Rua José Bonifacio 110, Curitiba.  
770

**Zimmer**  
mit Skat u. Logie an ordentliche  
Arbeiter zu vermieten. 760  
Rua Dr. Falore 18, alte Nr.

**Landverkauf.** 776  
Umgebungsbebaute Kaufe mein  
Land (230/75 Quadratmeter) mit  
Wohnhaus, Scheune, sämtlichem  
Lebenden und totem Inventar.  
Louis Marquês  
Rio Verinda.

**Zu verkaufen** 778  
ein gut erhaltenes Klavier, Marke  
Kuhl & Ham, Berlin. Ein fast  
neues Horniumium, Marke Ma-  
jano, Modell Alentejo Nr. 11, mit  
in Ausführung unbeschbar ein-  
baumtem Spielapparat, 20 Register.  
Gut geeignet für Kirche u. Haus.  
Deshalb ist ein fast neues Damen-  
manerium zu verkaufen. 757  
Rua Barão de Antonina 113.

**GESUCHT** 685  
wird ein Mädchen von 14 - 15  
Jahren, für leichte Hausarbeit.  
Rua S. Francisco 332

**Zum Gelegenheitspreis**  
zu verkaufen oder zu vermieten  
unter günstigen Bedingungen mit allen Ma-  
schinen. Dofelbst auch Wohnhaus.  
Zu verhandeln 692  
Rua Commendador Macedo 5

**Zu verkaufen**  
eine große Handstrickmaschine, in  
sehr gutem Zustande, zu billigem  
Preis. Zu verhandeln 631  
Rua Alacuelo 127.

**Türen und Fenster**  
gekauft, in gutem Zustande,  
werden billig verkauft. Zu er-  
fragen 651  
Rua 15 de Novembro 430.

**EILIG!**  
1 Konzert-Zither  
zu kaufen gesucht, vorzuziehen in  
der Korbmöbelfabrik von  
Martinho Schulz  
Rua do Rosário 60.

**Ordentlicher Junge**  
von 14-15 Jahren als Laufbur-  
sche für sofort gesucht. 693  
Arnanom Seifert  
Rua Alacuelo 168.

**Tischler** 697  
Kellmeier & Lange  
Praça Trindades 4, Jurevô.

**Küchengelhilfe**  
oder Gehehilf, bevorzugt Person  
für Hausarbeit gesucht. 692  
Hotel Johndser.

**Steinhaus**  
wird zu mieten gesucht. Nähe der  
Escola Americana, Alentejo 1208 -  
1505. Proportual mit Garage. -  
Wolle Scherheit. Schriftl. oder  
persönl. Angebot 743  
Rua M. Floriano Belato 647.

**Eine** ältere unabh. Frau  
oder Frau (eventl  
auch mit Kind) für Chacara ge-  
sucht zu erfragen 717  
Rua São Francisco 237.

**Zu verkaufen**  
ist ein gutes Grundstück  
an der Rua Visconde de  
Nacar, neben dem Hause  
Nr. 791. Größe: 10,60 x  
21,50. Zu verhandeln 737  
Av. Iguassú 1444.

**Zuverlässiger,**  
**erhrlicher Mann**  
sucht Stelle auf Chacara, auch zur  
Wohnungsbau. Auch jede  
andere Arbeit wird angenommen.  
Angebote an:  
715  
Caixa postal 212, Curitiba.

**Wo? SONNTAG Wo?**

Nur im  
**Graciosa-Park**  
— KLEIN-ATLANTICA —  
- Frischer hausbackener Kuchen -  
KAFFEE TEE  
**Täglich**  
1a. Churrasco Warme Küche  
Sandwiches — Bebidas  
**Erstklassiger CHOPS**  
— zu den billigsten Preisen. —  
Unterhaltungen jeder Art.  
Grosse Kegelbahn.  
Dieses alles bietet seinen verehrten Gästen  
der Wirt  
Bruno Töpfer.

**AUFGEBOT.**

Es wird hierdurch bekanntgemacht, daß der hiesige  
Staatsangehörige **Paul Willy Secht**, seines Standes Ko-  
lonist, geboren in Weltershausen (Thüringen), 34 Jahre alt,  
wohnt in Cruz Machado (Paraná) und die obenbenannte  
Staatsangehörige **Anna Marie Carlstens**, geboren in Jetal  
(Doblenburg), 19 Jahre alt, wohnt in Cruz Machado (Paraná)  
beabsichtigen, sich miteinander zu verheiraten und diese Ehe in  
Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 4. Mai 1870 vor dem  
unterschiedlichen Beamten abzuführten.  
Curitiba, den 8. März 1933.  
Der Deutsche Konjul  
Heldert.

**Deutsche katholische**  
**Gemeinde Curityba.**

Am Sonntag, den 12. März, vor-  
mittags 10 Uhr, wird in der deut-  
schen Kirche (Egreja da Ordem) ein  
feierlicher

**Gedächtnisgottesdienst**

für die im Weltkriege gefallenen  
deutschen Helden abgehalten.  
Zu dieser Feier wird herzlichst  
eingeladen.

  
**Deutscher Schützenverein**  
CURITYBA  
**Stiftungsfest**  
Sonntag, den 12. März  
nachmittags Punkt 2 Uhr  
**Grosses Preis- und**  
**Medaillenschieszen**  
Sympathie-Schieszen mit dem Bund  
Deutscher Kriegskameraden.  
Gartenkonzert, anschließend Tanz-  
kränzchen im Providencia-Park, wozu die  
werten Mitglieder und ganz besonders der  
Bund Deutscher Kriegskameraden nebst  
Familien herzlich eingeladen sind.  
DER VORSTAND.

**SCHLACHTFEST**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Wer bietet**  
einem eifrigem deutschen Fachmann der Zuk-  
kerwareindustrie Stellung als Instruktör  
(Lehrmeister) für geprüfter Meister, 33 Jahre alt, lei-  
dlich u. gesund. Habe 5 Jahre mit bestem Erfolge in Firma  
**JOÃO MORITZ, Florianopolis**  
angearbeitet. Beste Hervorragendes in Stärke u. küstige-  
rillten Balas, englischen Rods, Drops, Toffis, Kom-  
primale und Gummiwaren. Für meine  
**Arbeit**  
garantiere ich. Das Personal lerne ich schnell u. nutz-  
bringend an. Gebe auch erprobte Recepte ab. Montiere  
Maschinen und Apparate aller Art. Bin perfekt beim  
Feuer bis Kochmaschine. Siehe zur Verfügung  
sofort  
oder früher und erbitte Erlangebote an:  
Alfred Flach, Florianopolis, Sta. Cath.  
Rua Trindades, 43.

**Schoppen!** Trinken auch Sie ihn  
mal bei WINTERS,  
Gut gepflegt u. frisch Rua José Bonifacio 310.

**Cine Para Todos**  
im großen Saal des Teates  
Brasilianischen Turnvereins. 763  
Donnerstag, den 16. März 1933  
- Bank 8 Uhr abends -  
**Große Eröffnungsfeier**  
mit dem höchst sensationellen Orchesterspiel der  
Unioesal  
**Vale sua Pilha com mil Dollars?**  
Ein hiesiges Drama aus dem modernen Ver-  
den. Der Film kommt nach Curitiba speziell für die  
Eröffnung des „CINE PARA TODOS“. Hauptdarsteller  
Mitwirkende sind: Veni Agnes, Marlene D. Sullivan,  
Margaret Lindjay und Nance O'Neil. Bearbeitet  
wird mit dem bestbekanntesten Apparat „Sonocinet“ der  
Firma Birtington & Cia.  
Der Ton wird wiedergegeben auf einer Vitro-  
phon-Platte mit einem Nucleon-Film. Das ist  
das Vollkommene und gibt den reifen Ton.  
Preise für die Abendvorstellung:  
Herren: 2\$000. Damen: 1\$500.  
Für die Matinee:  
Herren: 1\$500. Damen und Kinder: 1\$000.

**Aufrichtigen Dank**  
Statt hier mit der Familie Alfred Schwanse dem  
Hondwerker-Unterstützungs-Berein Cabral ab für  
die freunliche Ausständigung der Seestückent-  
träge für das verstorbene Mitglied, unsern treuen  
und unerschütterlichen Eltern und Vater, Alfred  
Schwanse.  
Curitiba, den 9. März 1933.  
Die Familie Schwanse.

**Gesucht wird**  
1 Ehepaar für Küchendienst und 1 zweiter Koch  
(Fachmann). Schriftliche Angebote an das  
Deutsche Vize-Konsulat, Paraná, Caixa  
postal Nr. 78. 712

**Gesucht** 739  
werden Verkäufer, die einen ge-  
meinbringenden Artikel von Haus  
zu Haus verkaufen. Man schreibe  
an Caixa 414.

**Junge**  
Er Bolengänge und leichte Haus-  
arbeiten gesucht 740  
Bar Restaurant Paraná.

**1\$500**  
kostet Churrasco Rogrande im  
Restaurant Zacharias  
Praça Zacharias, Ecke Travessa  
579, Alentejo Bello.

**Schlafzimmer**  
und  
**Speisezimmer**  
komplette zu je  
600\$000.  
740  
Kommen Sie und über-  
zeugen Sie sich in der  
Fabrica de Moveis de  
**Salomão Guelmann**  
Rua 24 de Maio 44  
Telephone 80.

**Gutgehendes Hotel**  
in Joinville umständlicher preis-  
wert zu verkaufen. Näheres 638  
Hotel Central - Joinville  
Santa Catharina.

**Noch sehr schöne**  
**Landlotes** 297  
sind nahe Country Club preis-  
wert zu verkaufen. Informationen  
Rua 15 de Novembro 357.

**Einge Contos de Reis**  
auf kleinere Hypotheken, nur  
Steinbäuer, zu vergeben. Zu er-  
fragen 736  
Rua São Francisco 297.

**Eine** kleine, gebrauchte, neu  
überholte, portable  
„Erica“ - Schreibmaschine  
liefert zu verkaufen. 750  
Vondomiere „Rococo“  
Rua 15 de Novembro 357.

**Zu vermieten**  
ein Haus in der Rua Carlos de  
Carvalho 986.  
Zu erfragen daselbst. 704

**SCHÜTZENVEREIN**  
CURITYBA  
**Stiftungsfest**  
Sonntag, den 12. März  
nachmittags Punkt 2 Uhr  
**Grosses Preis- und**  
**Medaillenschieszen**  
Sympathie-Schieszen mit dem Bund  
Deutscher Kriegskameraden.  
Gartenkonzert, anschließend Tanz-  
kränzchen im Providencia-Park, wozu die  
werten Mitglieder und ganz besonders der  
Bund Deutscher Kriegskameraden nebst  
Familien herzlich eingeladen sind.  
DER VORSTAND.

**Schlachtfest**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Wer bietet**  
einem eifrigem deutschen Fachmann der Zuk-  
kerwareindustrie Stellung als Instruktör  
(Lehrmeister) für geprüfter Meister, 33 Jahre alt, lei-  
dlich u. gesund. Habe 5 Jahre mit bestem Erfolge in Firma  
**JOÃO MORITZ, Florianopolis**  
angearbeitet. Beste Hervorragendes in Stärke u. küstige-  
rillten Balas, englischen Rods, Drops, Toffis, Kom-  
primale und Gummiwaren. Für meine  
**Arbeit**  
garantiere ich. Das Personal lerne ich schnell u. nutz-  
bringend an. Gebe auch erprobte Recepte ab. Montiere  
Maschinen und Apparate aller Art. Bin perfekt beim  
Feuer bis Kochmaschine. Siehe zur Verfügung  
sofort  
oder früher und erbitte Erlangebote an:  
Alfred Flach, Florianopolis, Sta. Cath.  
Rua Trindades, 43.

**Schlachtfest**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Wer bietet**  
einem eifrigem deutschen Fachmann der Zuk-  
kerwareindustrie Stellung als Instruktör  
(Lehrmeister) für geprüfter Meister, 33 Jahre alt, lei-  
dlich u. gesund. Habe 5 Jahre mit bestem Erfolge in Firma  
**JOÃO MORITZ, Florianopolis**  
angearbeitet. Beste Hervorragendes in Stärke u. küstige-  
rillten Balas, englischen Rods, Drops, Toffis, Kom-  
primale und Gummiwaren. Für meine  
**Arbeit**  
garantiere ich. Das Personal lerne ich schnell u. nutz-  
bringend an. Gebe auch erprobte Recepte ab. Montiere  
Maschinen und Apparate aller Art. Bin perfekt beim  
Feuer bis Kochmaschine. Siehe zur Verfügung  
sofort  
oder früher und erbitte Erlangebote an:  
Alfred Flach, Florianopolis, Sta. Cath.  
Rua Trindades, 43.

**Schlachtfest**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Wer bietet**  
einem eifrigem deutschen Fachmann der Zuk-  
kerwareindustrie Stellung als Instruktör  
(Lehrmeister) für geprüfter Meister, 33 Jahre alt, lei-  
dlich u. gesund. Habe 5 Jahre mit bestem Erfolge in Firma  
**JOÃO MORITZ, Florianopolis**  
angearbeitet. Beste Hervorragendes in Stärke u. küstige-  
rillten Balas, englischen Rods, Drops, Toffis, Kom-  
primale und Gummiwaren. Für meine  
**Arbeit**  
garantiere ich. Das Personal lerne ich schnell u. nutz-  
bringend an. Gebe auch erprobte Recepte ab. Montiere  
Maschinen und Apparate aller Art. Bin perfekt beim  
Feuer bis Kochmaschine. Siehe zur Verfügung  
sofort  
oder früher und erbitte Erlangebote an:  
Alfred Flach, Florianopolis, Sta. Cath.  
Rua Trindades, 43.

**Schlachtfest**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Schlachtfest**  
Sonabend, den 11. März  
von 5 Uhr ab  
die beliebten Schlachtplatten, à 2\$000.  
**Bar Restaurant Paraná**  
Rua 15 de Novembro 134.

**Dr. Carlos Heller**  
 Praxis an Hamburger, Wiener und Barter Hörsalern.  
 Allgemeinarzt.  
 Spezialbehandlungen der Frauenkrankheiten - Euterkrankheiten - Haut- und Haarkrankheiten - Hämorrhoiden u. Geschlechtsleiden sowie offenen Brüste u. Krampfadern ohne Operation.  
 Sprechst. 10-12 vormitt. und von 4-6 nachm. in der Pharmacia Brasil.  
**Praca Tharadentes 390.**  
 Wohnung: Rua Comendador Araújo 970.  
 Telefon 424.

**ZAHNARZT RICHARD KEMPFER**  
 Wpprob. in Deutschland und habilitiert in Brasilien.  
 Schmerzhafte schonende Behandlung. Garantiert schmerzloses Zahnziehen.  
 3 Schollengebisse usw.  
 Sprechstunden:  
 9-12 u. von 2-6 Uhr.  
 Sonntags 9-11 Uhr.  
 Telefon 415.  
 Praca Carlos Gomes 20, Sobrado neben "O Dia".  
 Wohnung: Rua Visconde de Guarapuava 417, Verdingung. Telefon 1022.

**Dr. Renato Gamara**  
 Residenzarzt der Santa Casa.  
 Praxis der Universitäts-Frauenklinik Berlin und des Allg. Krankenhauses Barmbeck, Hamburg.  
 Frauenleiden - Operationen - Geburten  
 Wohnung: Rua Brigadete Franco 1711 - Fone 363.  
 Consultorio: Rua 15 de Novembro 18 von 3-6.

**Dr. Jorge Meyer**  
 7-jährige Praxis der Krankenhäuser in München u. Nürnberg.  
 Allgemeinarzt.  
 Sämtl. Operationen nach modernsten Methoden, Frauenkrankheiten, Geburtshilfe, Erkrankungen der Harnwege.  
 Spezialbehandlung der Krampfadern und offenen Brüste ohne Operation.  
 Röntgenabstrahl. u. Röntgenbehandlung, Höhenkur, Diättherapie, elektrische Behandlung, elektrische Schwitzbäder etc. (durch kompetenten Fachmann).  
 Sprechst. 10-11 einhalb und 4-6 Uhr in seiner Casa de Saude "Sao Francisco", täglich, 2-3 Rua Bordo do Rio Branco 188, täglich, außer Sonntagen.

**Dr. G. Leuenberger**  
 langjährige Praxis europäischer Krankenhäuser.  
 Spezialarzt für Chirurgie, Frauenleiden, Erkrankungen der Harnwege.  
 Sprechstunden in seinem Privat-Krankenhaus "Sanatorio Cirurgico Suiizo" von 10-12 u. 2-5 Uhr, außer Sonntag nachmittag.  
 Röntgenstrahlen, Höhenkur, Sollar, chirurgische u. allgemeine Diättherapie.  
 Rua 15 de Novembro 1690  
 Tel. 433.

**Dr. Danto Romano**  
 Professor für Operationen der Faculdade de Medicina - Praxis an Berliner Hörsalern.  
 Operationen von Blinddarm, Bräuen aller Art, Hämorrhoiden, Chirurgie der Gebärmutter, der Eierstöcke, Leber, Lunge, Blase, Nieren, sowie anderen inneren Organen.  
 Consultorio: Praca Tiradentes 57 von 1-3 Uhr.  
 Man spricht deutsch.

**Fensterglas.**  
 Bevor Sie Ihre Einkäufe machen, besuchen Sie die Bistracaria Bistracaria, Rua Marechal Deodoro 254, wo Sie alle Sorten Fensterglas zu den billigsten Preisen bekommen.

**NIVEA - CREME**  
  
**Wo wohnen wir in São Paulo?**  
**'Hotel Aurora'**  
 Rua Aurora 82 - S. Paulo - Telefon 4-3521  
 Modern einrichtetes Haus, Appartements für Familien, bestehend aus Schlaf-, Wohn- und Badezimmer, Einzelzimmer, in jedem Zimmer fließendes Wasser, großer schöner Garten, geeignet für Paare, mit Kindern, anerkannt erstklassige Küche, großer Lager von selbst importierten Rhein- und Moselweinen, kleiner Saal für Familienfestlichkeiten, aufmerksame Bedienung und lebendige Veranstaltung.  
 Um gültigen Zuspruch bitten:  
 Oscar Conrad & Cia., Besitzer.

**Imkergeossenschaft „Paraná“**  
 Bekanntmachung.  
 Vom 22. 24. März findet der Kongress Deutsch-Brasilianischer Landwirte statt. An diesen Tagen tritt auch die Versammlung der Bienenzüchter Paraná zusammen. Die genauere Zeit wird noch bekanntgegeben.  
**TAGESORDNUNG:**  
 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Julio Millarch.  
 2. Vorlage und Beschlussfassung über die Statuten laut Beschluss vom 3. Februar 1932.  
 3. Endgültiger Beschluss über das geplante Honigschutzgesetz.  
 4. Mitteilungen und Aussprache über den Honigexport (es liegen grössere Aufträge aus dem Ausland vor).  
 5. Verschiedenes.  
 In Anbetracht der Wichtigkeit und teilweisen Dringlichkeit der Programmpunkte bitten wir alle wirklich ernsthaften Mitglieder und solche, die es noch werden wollen, an dieser Versammlung unbedingt teilzunehmen.  
**JULIO MILLARCH** 1. Präsident  
**HERBERT KUHR** 1. Schriftführer

**Vertretungen, São Paulo**  
 Rührige Vertreterfirma von bestem Ruf und langjährigen Erfahrungen in São Paulo, übernimmt noch einige VERTRETUNGEN leistungsfähiger nationaler Industrien.  
 Angebote erbeten unter „Repräsentações“, Rua Brigad. Tobias 68, São Paulo.

**Blutarme und Schwächliche nehmen mit Erfolg Dr. HOMMEL'S HAEMATOGEN**  
 Für Reife und Geschenk: Feinleder Roman „Die Glückseligkeit“ dazu reizende Novelle „Braut von Drüben“ und andere interessante Geschichten (Schauplatz Jönköping, Curitiba und Umgebung) in „Wolfs, Ammon, Die ersten Jahre“, 108 Seiten gebunden 55000 und 700 rs. Porto und Spesen.  
 Moraria: João Haupt, Rua S. Francisco  
 Moraria: Heinz Seeliger, Rua B. Rio Branco 33.

**Unglaublich, aber Wahr!**  
 Sie haben sich zweifellos des Älteren beim Lesen einer „Zals Mirabulum“ Anzeige gewundert, wie vielfältig die Wirkung dieses Präparates ist. Es mag wirklich unwahrscheinlich klingen und doch sind seine Verwendungsmöglichkeiten, stets von heiliger Wirkung, unbegrenzt. „Mirabulum-Salz“, dessen Zusammensetzung reines Natrium enthält, scheidet die Harnsäure aus und reinigt die inneren Organe, unterstützt die Funktionen der Nieren und der Suprarenal-Drüsen, kräftigt und erneuert das Blut, erleichtert seinen Kreislauf, vermindert den Blutdruck und regelt die Nerventätigkeit, beruhigt die Nerven und verbürgt einen ständigen Schlaf. Es regt den Appetit an, fördert die Verdauung und Fähigkeit der Nieren der inneren Sekretion; es beseitigt Schmerzen, schafft neue und kräftige Zellen im ganzen Organismus und bekämpft endlich wirksam die Altersjahre.  
 All das oben Angeführte ist wissenschaftlich erwiesen. Jedoch „Zals Mirabulum“ heute zweifellos die allermodernste Behandlungsmethode darstellt. Jedes Glas enthält genügend Salz für eine 30-tägige Kur und kostet bloß Rs. 30\$000.

**PEBECO ZAHN-PASTA**  
 hat seinen eigenen Geschmack - kühl und erfrischend - er wird Ihnen gefallen.  
  
 CARLOS KERN & CIA., Caixa Postal 192, RIO DE JANEIRO

**Weisses Haar JUVENTUDE ALEXANDRE**  
 gibt diesem die Naturfarbe ohne künstliche Färbung. Ist keine Farbe und enthält keine Silbersalze. Wirksam gegen Schuppen und gegen Haarausfall. Verhindert Kahlköpfigkeit.  
**JUVENTUDE ALEXANDRE**  
 gibt Kraft, Schönheit und verleiht das Haar! Seit 30 Jahren erprobt. Gebrauchsanweisung auch in Deutsch.

Ein seit vielen Jahren bestehendes großes Geschäft (Zeccos e Molhados), mit nachweisbar sehr gutem Umsatz, an besonders gutem Lage Curitiba gelegen, ist günstig zu verkaufen. Erforderliches Kapital gleich zu Contos.  
 Interessenten wird Gelegenheit geboten sich von der Gebiegenheit des Geschäftes zu überzeugen. Man schreibe unter Geschäft 708 an den Kompass.

**Klinik von Dr. Nelson Guilherme de Almeida**  
 vom Hospital M. Curitiba, Dipl. an der Universität Bahia. Neunjährige Praxis an Hospitälern in Rio, S. Paulo, Bahia und Rio Grande.  
 Krankheiten des Verdauungsapparates, Nahrungsmittel, Ernährungsstörungen, Deutsche Schule (Boas Kühn, Gottlieb).  
 Konsultation 1a. 20\$000 Konsultation 2a. 10\$000  
 Sprechstunden: Rua Marechal Floriano 106. Telef. 607, über Apotheke S. Luis. Täglich von halb 11 einhalb und von 13-14 einhalb. Von 15-18 Uhr in seiner Wohnung: Av. Vicente Machado 1063.

**Gesucht ein gutes Mädchen,** welches etwas kochen kann, für kinderlosen Haushalt. Guter Lohn. Reflektionen werden vergütet.  
 Dr. Guilherme Schwarz  
 Rua Santos Dumont 83 - Ponta Grossa.  
 Anskripte in Curitiba erteilt Frau Ida Niemeyer, Avenida João Gualberto 875.

**„Ich und krank? Kein Gedanke!“**  
  
 Niemand ist gefeit gegen ganz plötzlich auftretende Störungen seiner Gesundheit.  
 Wer dem Körper allzu viel zumutet, jahraus jahrein gutes Funktionieren von ihm erwartet, der muss auch selbst etwas dazu beitragen, ihm diese Arbeit zu erleichtern. Eine zweimal jährlich durchgeführte Desinfektion der Nieren, Blasen- und Harnwege durch Helmitol befreit den Organismus von giftigen Schlacken und verhuetet das Ueberhandnehmen der so schodlichen Harnsäure.  
 Helmitol ist ein Bayer-Produkt, es hilft schnell und sicher.

**Helmitol**  
 BAYER

**Möbel! ESSZIMMER**  
 Imbuia 1:200\$000  
**SCHLAF-ZIMMER**  
 Imbuia 1:500\$000  
**„Moveis Maida“**  
 Rua 13 de Maio 199  
 Spezialität: Klubsessel, Garnituren schon für 600\$000

**Hamburg Amerika Linie**  
 Nächste Abfahrten von Santos  

Dampfer	nach Buenos Aires	nach Europa
General Osorio	24. März	7. März
General Artigas	14. April	11. April
General Sao Martin	3. Mai	4. Mai
General Osorio	23. Juni	22. Mai
General Artigas	12. Juli	20. Juni
General Sao Martin	1. August	14. Juli
General Osorio	21. August	8. August

 Die „GENERAL“-Dampfer verfügen über vorzügliche Mittelklasse-Einrichtungen, sowie über sehr gute III. Klasse-Kammern und Wohndeck.  
 Agenten in Paraná:  
**Fernando Hackradt & Cia., Sattig Ltda.**  
 Rua Garibaldi 113 -- Curitiba  
 Caixa postal 420.  
 In Santa Catharina:  
**Truppel & Cia. -- São Francisco**  
 «A Propagandista» - 4352

**Allerlei.**  
 Die Kleie in der Krantendiat. Mit Ineracht wird die Kleie in unserer Ernährung nicht mehr beachtet, wie Dr. Jatz in der „Münchener medizinischen Wochenschrift“ nachweist. Es ist ganz falsch, anzunehmen, das feinste und hellste Getreide sei auch das gesündeste, und zu vergessen, das das Mehl, je feiner es ist, bei der Herstellung aus dem natürlichen Korn umso mehr Kleie verloren hat. Das feinste Mehl braucht also gar nicht besonders reich an Nährstoffen zu sein. Die Kleie ist zwar reiflos aus ihm entfernt, mit ihr zugleich jedoch äußerst wichtige und nahrhafte Eiweißstoffe und Vitamine. Kleie wirkt als grobe Nahrung abführend auf den Darm, während je feinkörniges Brot Magen und Darm auf die Dauer zu sehr schonen. Dr. Jatz empfiehlt daher, die Kleie entweder als Paniermehl in die Küche zu benutzen oder aber sie verschiedenen Gemüsen zuzusetzen. Diese Beigabe wird sich jeder schmecken und den Sättigungsgrad jedes Platzhahns ganz bedeutend erhöht, was gerade für Vegetarier besonders wichtig ist.  
**Wittensschweller in der Wüste Gobi.**  
 Mit Milford Cable betrat kürzlich in einer Sitzung der Londoner Senatskammer ein Gelehrter über eine abenteuerliche Durchquerung der Wüste Gobi, in deren Verlauf sie und ihre beiden Gefährten acht Monate lang von chinesischen Käufern in Gefangenenschaft gehalten worden waren. Die drei Damen haben im Dienst der chinesischen Innenmission gearbeitet und sind die ersten weißen Frauen, die die Wüste durchwanderten. Neben der tausend Buddhas bei Tsungchen gehen haben. So, sie sind wahrhaftig überhaupt die ersten weißen Frauen, die das Grab des Benedikt Gao zu sehen bekamen, jenes Benediktinermissionars, der 1603 als Missionar nach Indien nach China wanderte, um den Beweis zu erbringen, daß China und

Cathay ein und dasselbe Land seien. Bei seiner Ankunft in Su-tschou mußte er allerdings die enttäuschende Erfahrung machen, daß diese Annahme auf einem Irrtum beruhe. Vater Gao erlag im Jahre 1607 den Entbehrungen und Strapazen ihrer achtmonatigen Gefangenenschaft wurden die drei Missionsschweller vollständig von Soldaten überwacht. Jedoch eine Flucht unmöglich schien. Sie waren außerdem auf die bescheidensten Rationen gesetzt worden und konnten sich nur dadurch erhalten, daß sie von diesen geringen Rationen noch etwas beiseite zu bringen vermochten. In ihrer Begleitung befand sich Topsh, ein kleines taubstummes mongolisches Mädchen, das die drei Missionsschweller vor fünf Jahren vom Hungertode errettet und an Kindesstatt angenommen worden war.  
 Jede Angel verrät ihren Revolver. Durch Anwendung eines neuen Verfahrens der mikroskopischen Untersuchung können heute einwandfrei zu verbleibenden Zwecken benutzte Feuerwaffen identifiziert werden, und zwar durch charakteristische Merkmale an den abgefeuerten Kugeln u. Patronenhüllen. Die hierdurch bewirkte Identifizierung ist so zuverlässig wie die der Überführung eines Verbrechers durch seine Fingerabdrücke. Robert Churchill, der Schießfachverständige, dem die Verfolgung der neuen Entdeckung zu danken ist, führte kürzlich den neuen mikroskopischen Apparat in London vor. Er wurde, nach ohne seine spezielle Verordnungsnummer, zuerst in einem Prozess zur Überführung benutzt, indem durch die Markierung der am Schußplatz des Verbrechers gefundenen Kugeln der Nachweis erbracht wurde, daß die Schüsse aus einem Revolver abgegeben worden waren, den einer der Verbrecher im Besitz gehabt hatte. Der Schießfachverständige verliert, daß jedes Gewehr und jeder Revolver, selbst wenn beide aus derselben Fabrik stammen, sich durch je zwei unterschiedlichen Kennzeichen auf Hülsen und Kugeln unterscheiden lassen, die verifiziert werden. Mit Hilfe des Mikroskops werden diese Markierungen

zwanzigmal vergrößert und diese Vergrößerungen dann mit einer besonderen Kamera, die einen Teil des Apparates bildet, photographiert. Es wurden Photographien von Patronenhüllen vorgeführt, die am Schußplatz eines Mordes gefunden wurden; gleichzeitig wurden zum Vergleich die Photographien anderer Patronenhüllen gezeigt, die der Schießfachverständige aus demselben Revolver beschlagnahmt hatte. In beiden Fällen waren die Markierungen die gleichen. Waren zwei Revolver bei dem Mord benutzt worden, so wären, wie ausgeführt wurde, auch die Markierungen verschieden gewesen.  
 Ein Räuberarsenal unter dem Hammer. Eine nicht gerade alltägliche Versteigerung wurde kürzlich in Ajaccio auf Korsika abgehalten. Auf gerichtlich Anordnung wurden die im Verlaufe der Exekution gegen die korsischen Banditen beschlagnahmten Waffen an den Meistbietenden verkauft. Das Ergebnis der Auktion entsprach allerdings nicht einmal den bescheidensten Erwartungen. Zwölf Lose zu je sieben Gewehren erbrachten nicht mehr als 30 Francs je Los. Sechs Lose mit Revolvern und zwölf Leberpistolen im Gewicht von je 450 Kilogramm wurden für das Höchstgebot von je 20 Francs losgeschlagen. Endlich fanden auch 850 Kilogramm Patronen und Munition aller Art, die in sechs Lose verteilt waren, nur für je 9 Francs einen Käufer. Um der Auktion mehr Auftrieb zu geben, hatte man gleichzeitig auch eine Anzahl seltener Gegenstände, für die man bei den Käufers ein größeres Interesse voraussetzen zu dürfen glaubte, ausgesetzt. Die für diese Artikel bestellten Preise erwiesen, daß man die Neigung sensationeller Sammler richtig eingeschätzt hatte. So fand der berühmte Karabiner des Königs des Südens, Romanelli, einen Liebhaber, der für die Waffe 150 Francs zahlte. Der Dachs besterren Banditen, der wohlwollend Sorge getragen hatte, die Pistolen auf der Auktion nicht abzugeben, wurde für 160 Francs losgeschlagen.

**Falschspielertids in Monte Carlo.**  
 Ein raffinierter Betrug zum Schaden des Spielkasinos von Monte Carlo wurde in einem Prozeß erörtert, in dem gegen neun Angeklagte verhandelt wurde, die den Internationalen Sportklub um mehrere Millionen Francs gebracht haben. Dabei kam auch der Trick zur Sprache, den die Angeklagten ausführen, indem sie eine Anzahl von Spielkartenspielen des Kasinos entwendeten und durch chemische Behandlung für ihre Zwecke präparierten. Die Untersuchung hatte ergeben, daß 120 Pakete mit Spielkarten dem Selbstmörder des Kasinos, wo sie beschlagnahmt worden waren, dort wurden sie „geklärt“, und 115 Pakete gelangten in moralischen Zustand nach dem Kasino zurück. Die Markierung geschah so, daß man der Rückseite bestimmter Karten durch eine besondere chemische Präparierung erhöhten Glanz gab. Der Untersuchungsbeamte war in der Lage, die Karten zu erkennen. Unter den Angeklagten befinden sich auch zwei Angehörige des Kasinos, denen die Aufklärung über den Kartentrick anvertraut war.  
 Die Vatikanstadt wächst. Die Bevölkerung der vatikanischen Stadt hat sich nach Ausweis der letzten Volkszählung nahezu verdoppelt, ja, die Dichtigkeit der Bevölkerung ist hier sogar größer als irgendwo anders in Europa, da auf die Quadratmeile 6000 Einwohner entfallen, gegenüber von 660 in Belgien und 400 in Groß-Britannien und Irland. Die Gesamtbevölkerung beträgt nach der letzten Volkszählung 1025. Davon sind 735 „Bürger“ mit vatikanischem Personalausweis und vatikanischen Wäfen. 18 dieser „Bürger“ haben die Staatsangehörigkeit durch Geburt erworben und sind daher unter der Jahre alt, während den anderen das Bürgerrecht nach dem Vätererbrecht des Jahres 1929 zuerkannt wurde. Zieht man die 18 „geborenen Bürger“ und die 117 Mitglieder der Schweizer Kirche und deren Familien ab, so bleiben zunächst 578 als Angehörige italienischer Abstammung übrig, da unter den 22 dann noch

**Lustige Ecke.**  
 Aus einem Roman. Der Wärtlerich lächelte, da er sich um alle Hoffnungen betrogen sah. „Was dein Dank?“ sagte er, griff zu einem Revolver und hob ihn gegen das Alternde. (Schluß folgt).  
 Gut gegeben. „Findst du nicht auch, daß der Datz mir gut steht?“ - „Ganz ausgeglichen man steht jetzt wenigstens dein Gesicht nicht mehr.“  
 Er wickel es. „Glück ist nur die Seidene nach etwas, nicht das Erziehen.“ - „So?“  
 Ihnen schon mal nachts beim Regen die legte Straßenbahn vor der Nase weggefahren?“  
 Schlagfertig. „Ohnmalisten wollen den Profleor ein bisschen ärgern und legen ihm ein Bündel Neu auf das Katheder. Der Profleor kann, ich und sage: „Hier hat wieder mal ein sein Frühstück liegen gelassen.“  
 Die feindlichen Brüder. „Was ist aus Ihren beiden Söhnen geworden, Frau Wärtler?“  
 „Die beiden konnten sich so leicht vertragen und um sich möglichst selten zu treffen. Ich bin eine Pilgerin u. der andere Unterseebootführer geworden.“  
 Insekt. „Gefucht wird ein älteres Wärtlerich das Kinder spielen und plätten kann!“  
 Entschuldigungsfrage. „Mein Datz kann noch nicht in die Schule kommen, sein Datzes mein Datz hat sich in die Länge gezogen.“  
 Kofisch. „Koff ist mit ihrer Mama im Zoo. Koff kann sich von der Elshäreninsel nicht trennen. Sagt die Mutter: „Wind, stell dich nicht so lange bei der Elshären, sonst erkalte!“ du dich